GSGI persönlich



Sehr geehrte Leserinnen und Leser

Was nützt das beste digitale Gebäudemodell, wenn auf der Baustelle weiterhin mit veralteten Plänen und unkoordinierten Informationen gearbeitet wird? Genau hier setzt BIMtoField an: Die Methode bringt digitale Informationen direkt dorthin, wo gebaut wird. Aktuelle Planungsgrundlagen, transparente Prozesse und eine nachvollziehbare Bearbeitung von Mängeln und Pendenzen schaffen die Voraussetzungen für eine effizientere Bauabwicklung. Doch Digitalisierung ist keine reine Softwarefrage. Entscheidend sind klare Verantwortlichkeiten, verbindliche Abläufe und die Bereitschaft aller Beteiligten, gemeinsam neue Wege zu gehen.

BIMtoField zeigt: Der eigentliche Fortschritt liegt nicht in der Technologie, sondern in der intelligenten Verbindung von Menschen, Informationen und Prozessen.

Daniel Dummermuth
Bereichsleiter BIM/VDC
A+W Zürich

Autor: Daniel Dummermuth

BIMtoField – das digitale Modell kommt auf die Baustelle

Die Digitalisierung des Bauwesens erreicht zunehmend die Baustelle. Mit BIMtoField werden digitale Modelle, Pläne und Informationen dort verfügbar, wo sie benötigt werden: direkt in der Ausführung.

Mittels BIMtoField entsteht eine durchgängige Verbindung zwischen Planung und Realisierung. Entscheidend ist dabei nicht allein der Einsatz mobiler Geräte oder digitaler Plattformen, sondern die durchgängige Organisation von Informationen, Verantwortlichkeiten und Arbeitsabläufen.

Von der digitalen Planung zur praktischen Anwendung

Während BIM in der Planung vielerorts etabliert ist, erfolgt der Informationsaustausch auf Baustellen oft noch über Pläne, E-Mails, Telefonate und unterschiedliche Dokumentablagen. Dabei entstehen Medienbrüche, Doppelspurigkeiten und Informationsverluste. Informationen werden aus digitalen Modellen in Pläne übertragen, ausgedruckt, verteilt und teilweise manuell nachgeführt. Änderungen, Rückmeldungen oder Abweichungen gelangen anschliessend über unterschiedliche Kanäle zurück an die Planung.
BIMtoField setzt genau an dieser Schnittstelle an. Freigegebene Modelle und Pläne werden über eine gemeinsame digitale Datenumgebung auf mobilen Endgeräten bereitgestellt. Bauleitung, Fachbauleitung und Unternehmer können damit auf die für ihre Aufgabe relevanten Informationen zugreifen. Fragen, Pendenzen, Mängel und Abnahmen lassen sich direkt am betroffenen Ort, Bauteil oder System erfassen. Dadurch bleiben Rückmeldungen mit dem fachlichen und räumlichen Kontext verbunden.

Eine gemeinsame Informationsgrundlage für alle Beteiligten

Ein wesentlicher Nutzen von BIMtoField liegt in der kontrollierten Bereitstellung aktueller Informationsstände. Modelle, Pläne und Dokumente werden zentral publiziert, versioniert und für die jeweiligen Beteiligten freigegeben. Damit kann die Gefahr reduziert werden, dass auf der Baustelle mit überholten Plänständen gearbeitet wird. Digitale Plattformen ermöglichen ausserdem den Vergleich verschiedener Plan- oder Modellversionen. Änderungen werden dadurch besser sichtbar und können gezielter geprüft werden. Voraussetzung dafür sind klar definierte Statusangaben, Freigabeprozesse und Verantwortlichkeiten.
Die Technologie allein stellt noch keine verlässliche Informationsversorgung sicher. Erst durch verbindliche Prozesse wird aus einer Dateiablage eine funktionierende digitale Baustellenumgebung.

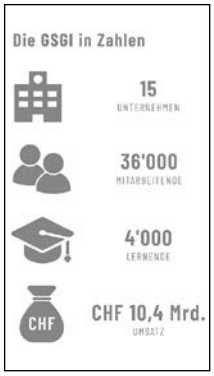
Pendenzen und Mängel nachvollziehbar bearbeiten

Auf Bauprojekten entstehen täglich Fragen, Abweichungen und Entscheide. Werden diese über E-Mails, Telefonate, Papierlisten und unterschiedliche Protokolle verteilt, ist die Nachverfolgung aufwendig. Oft bleibt unklar, wer für eine Aufgabe verantwortlich ist, welcher Bearbeitungsstand gilt oder auf welchen Gebäudebereich sich eine Rückmeldung bezieht.
Mit BIMtoField lassen sich solche Vorgänge strukturiert erfassen, eindeutig zuweisen und über ihren gesamten Lebenszyklus nachverfolgen. Fotos, Kommentare, Planausschnitte, Modellansichten und weitere Nachweise werden direkt mit der jeweiligen Aufgabe verknüpft. Status, Verantwortlichkeit und Bearbeitungsverlauf bleiben für die berechtigten Beteiligten nachvollziehbar.
Die digitale Bearbeitung ersetzt dabei nicht die fachliche Beurteilung. Sie schafft jedoch eine gemeinsame und transparente Grundlage, auf der Entscheidungen dokumentiert und offene Punkte systematisch abgeschlossen werden können.

Digitale Prüfungen und Abnahmen

Der Anwendungsbereich von BIMtoField endet nicht bei der Ausführungskontrolle. Digitale Checklisten und Prüfpläne können auch für Funktionskontrollen, Inbetriebnahmen, Vorabnahmen und Abnahmen eingesetzt werden. Die Ergebnisse werden





BIMtoField unterstützt den Informationsfluss, sei es bei Projektänderungen oder im Baufortschritt.

direkt erfasst und lassen sich mit Räumen, Anlagen, Systemen, Bauteilen oder Dokumenten verknüpfen.
Dadurch entsteht eine einheitliche Dokumentation über verschiedene Gewerke und Projektphasen hinweg. Festgestellte Abweichungen können unmittelbar als Aufgabe weiterbearbeitet werden. Fotos, Prüfprotokolle und Bestätigungen bleiben im zugehörigen Vorgang erhalten und müssen nicht nachträglich aus verschiedenen Ablagen zusammengetragen werden.

Grundlage für Revision und Bauwerksdokumentation

Während der Ausführung verändert sich ein Bauwerk laufend. Anpassungen gegenüber der Planung müssen dokumentiert, geprüft und nachvollziehbar in die Revisionsunterlagen übernommen werden. BIMtoField unterstützt diesen Informationsfluss, indem Abweichungen und ausgeführte Änderungen direkt im Zusammenhang mit dem betroffenen Ort oder Bauteil festgehalten werden.
Damit daraus ein zuverlässiger Revisionsstand entsteht, müssen die Zuständigkeiten jedoch frühzeitig geregelt sein. Unternehmer, Fachplaner, Bauleitung und BIM-Organisation benötigen ein gemeinsames Verständnis darüber, wer welche Informationen erfasst, prüft, freigibt und nachführt. BIMtoField entbindet die Beteiligten nicht von ihrer fachlichen Verantwortung. Die Methode schafft vielmehr die digitale Struktur, um diese Verantwortung nachvollziehbar wahrzunehmen.

Zusammenarbeit statt isolierter Einzellösungen

Entscheidend ist dabei, dass alle Beteiligten auf dieselbe Informationsgrundlage zugreifen und nach einheitlichen Prozessen arbeiten. Rollen, Berechtigungen, Vorlagen und Workflows müssen vor der Anwendung gemeinsam festgelegt werden. Ebenso wichtig sind eine verständliche Einführung, die Schulung der Beteiligten und eine laufende Betreuung während der Projektabwicklung.
Nicht jeder Beteiligte benötigt dieselben Informationen oder Funktionen. Ein Unternehmer greift auf andere Inhalte zu als die Bauleitung oder die Bauherrschaft. Eine rollenbasierte Konfiguration stellt deshalb sicher, dass die benötigten Informationen gezielt bereitgestellt und Aufgaben eindeutig zugewiesen werden können.
Der erfolgreiche Einsatz von BIMtoField ist somit weniger eine reine Softwarefrage als eine Organisations- und Zusammenarbeitsaufgabe. Gute digitale Prozesse orientieren sich an den tatsächlichen Abläufen des Projekts und unterstützen die Beteiligten, statt zusätzliche Parallelstrukturen zu schaffen.

Herausforderungen in der Umsetzung

Die Einführung von BIMtoField erfordert zu Beginn zusätzlichen Abstimmungsaufwand. Projektrollen, Informationswege, Modell- und Planfreigaben sowie Prüf- und Abnahmeprozesse müssen definiert werden. Zudem benötigen die Beteiligten geeignete mobile Geräte, geregelte Zugriffsrechte und ausreichende Kenntnisse im Umgang mit der Plattform.
Eine weitere Herausforderung besteht in der Abgrenzung der Leistungen. Die Bereitstellung einer digitalen Umgebung ersetzt weder die örtliche Bauleitung noch die fachliche Prüfung oder die Verantwortung der ausführenden Unternehmen. Diese Aufgaben müssen im Projekt klar beschrieben und vertraglich zugeordnet werden. Wird BIMtoField frühzeitig in die Projektorganisation integriert und mit klaren Verantwortlichkeiten verankert, entsteht eine belastbare Grundlage für eine transparente, effiziente und nachvollziehbare Projektabwicklung. ■

GSGI-Mitglieder

Amstein + Walthert Holding AG
www.amstein-walthert.ch

Baumann Koelliker Management AG
baumann-koelliker.ch

BKW Building Solutions AG
www.bkwgt.ch

Burkhalter Group
www.burkhalter.ch

CKW Gebäudetechnik AG
www.ckw.ch

Equans Switzerland AG
www.equans.ch

Hälg Group
www.haelg.ch

Honeywell AG
www.honeywell-schweiz.ch

Hoval Schweiz AG
www.hoval.ch

Lippuner Energie- und Metallbautechnik AG
www.lippuner-emt.com

Sauter Building Control Schweiz AG
www.sauter-building-control.ch

Schindler Aufzüge AG
www.schindler.ch

Securiton AG
www.securiton.ch

Siemens Schweiz AG
www.siemens.ch

VINCI Energies Schweiz AG
www.vinci-energies.ch

AKTUELL

Fachkurs Projektleitung Bauindustrie
Dauer: 10 Tage
Zertifikat: Hochschule Luzern
Technik & Architektur
www.hslu.ch
www.campus-sursee.ch

CAS Projektmanager/in Bau
Dauer: 25 Tage
Zertifikat: Hochschule Luzern
Technik & Architektur
www.hslu.ch

KONTAKT

Gruppe der Schweizerischen Gebäudetechnik-Industrie GSGI
Telefon 041 227 60 05
info@gsgi.ch I www.gsgi.ch